

vereinbarung im April 2013 beeinflusst. Hieraus resultierte ein Ertrag von insgesamt 3,2 Mrd. €, der vor allem im Zusammenhang mit der Neubewertung der Anteile infolge des Verlusts des maßgeblichen Einflusses (3,4 Mrd. €) stand. Darüber hinaus war in den zentral verantworteten Sachverhalten bis zu diesem Zeitpunkt auch das anteilige Ergebnis der at-equity bewerteten Beteiligung an EADS enthalten. Weiterführende Informationen im Zusammenhang mit der Veräußerung der Anteile an RRPSH und an Tesla sowie der EADS-Anteile im Jahr 2013 können den Erläuterungen in [🔗 Anmerkung 13](#) des Konzernanhangs entnommen werden.

Aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen ergab sich im Jahr 2014 ein Ertrag von 42 (i. V. 82) Mio. €.

Eine Überleitung des Konzern-EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern zeigt Tabelle [🔗 B.18](#).

### Gewinn- und Verlustrechnung

Der **Konzernumsatz** stieg im Jahr 2014 um 10,1% auf 129,9 Mrd. €; bereinigt um Wechselkurseffekte war eine Zunahme um 12,1% zu verzeichnen. Der Umsatzanstieg war vor allem auf die hohe Fahrzeugnachfrage bei Mercedes-Benz Cars insbesondere in Asien, Europa und den USA zurückzuführen. Weitere Informationen zur Umsatzentwicklung können dem [🔗 Abschnitt »Geschäftsentwicklung«](#) des Lageberichts entnommen werden. [🔗 B.17](#)

Die **Umsatzkosten** betragen im Berichtsjahr 101,7 Mrd. € und nahmen gegenüber dem Vorjahr um 9,5% zu. Der Anstieg der Umsatzkosten war auf das erhöhte Geschäftsvolumen und infolgedessen im Wesentlichen auf höhere Materialaufwendungen zurückzuführen. Zudem stiegen die Personalaufwendungen und die Abschreibungen auf Vermietete Gegenstände und Sachanlagen. Insgesamt entwickelten sich die Umsatzkosten unterproportional zu den Umsatzerlösen, sodass der Anteil des Bruttoergebnisses am Umsatz mit 21,7% über dem des Vorjahres (21,3%) lag. Weitere Informationen zu den Umsatzkosten enthält [🔗 Anmerkung 5](#) des Konzernanhangs. [🔗 B.17](#)

Die **Vertriebskosten** erhöhten sich absatzbedingt um 0,5 Mrd. € auf 11,5 Mrd. €. Wesentliche Faktoren hierfür waren höhere Aufwendungen für Marketing und Personal. Der Anteil der Vertriebskosten an den Umsatzerlösen verringerte sich von 9,4% auf 8,9%. [🔗 B.17](#).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lagen die **allgemeinen Verwaltungskosten**, hauptsächlich aufgrund höherer IT- und Personalaufwendungen, mit 3,3 (i. V. 3,2) Mrd. € leicht über dem Niveau des Vorjahres. Der Anteil der allgemeinen Verwaltungskosten an den Umsatzerlösen ist mit 2,6 (i. V. 2,7)% leicht gesunken. [🔗 B.17](#)

Die **Forschungs- und nicht aktivierten Entwicklungskosten** stiegen im Geschäftsjahr um 0,3 Mrd. € auf 4,5 Mrd. €. Diese stehen in erster Linie im Zusammenhang mit der Entwicklung neuer Modelle, den Vorleistungen für die Erneuerung bestehender Modelle und der Weiterentwicklung von kraftstoffeffizienten und umweltschonenden Antriebsarten sowie Sicherheitstechnologien. Der Anteil der Forschungs- und nicht aktivierten Entwicklungskosten an den Umsatzerlösen ging von 3,6% auf 3,5% leicht zurück. Weitere Informationen zu den Forschungs- und Entwicklungsleistungen des Konzerns können dem Abschnitt »Forschung und Entwicklung« im Kapitel [🔗 »Nachhaltigkeit«](#) entnommen werden. [🔗 B.17](#)

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** stiegen auf 1,8 (i. V. 1,5) Mrd. € an. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen dieses Jahr insbesondere durch Aufwendungen von 0,6 Mrd. € im Zusammenhang mit dem laufenden Kartellverfahren der EU-Kommission bei europäischen Nutzfahrzeugherstellern mit 1,2 (i. V. 0,4) Mrd. € deutlich über dem Vorjahr. Weitere Informationen zur Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen sind in [🔗 Anmerkung 6](#) des Konzernanhangs enthalten. [🔗 B.17](#)

Im Jahr 2014 reduzierte sich das **Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen** auf 0,9 (i. V. 3,3) Mrd. €. Beide Jahre sind durch hohe Erträge im Zusammenhang mit dem Verlust des maßgeblichen Einflusses bei bisher at-equity einbezogenen Finanzinvestitionen beeinflusst. Im Geschäftsjahr 2014 verlor Daimler den maßgeblichen Einfluss auf Tesla; aus der daraus resultierenden Neubewertung unserer Tesla-Anteile ergab sich ein Ertrag von 0,7 Mrd. €. Im Geschäftsjahr 2013 verlor Daimler den maßgeblichen Einfluss auf EADS; hieraus resultierte ein Ertrag von 3,4 Mrd. €. [🔗 B.17](#)

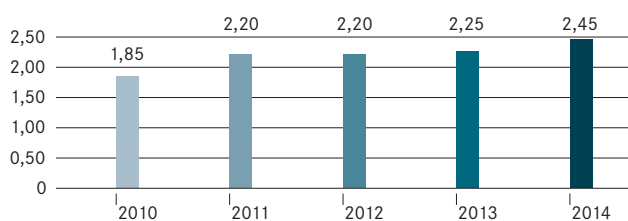
Das **übrige Finanzergebnis** verbesserte sich von -0,3 Mrd. € auf 0,5 Mrd. €. Zurückzuführen ist dies im Wesentlichen auf den Abgang der RRPSH-Anteile; das Geschäftsjahr 2014 enthält hieraus einen Ertrag von 1,0 Mrd. €. [🔗 B.17](#)

Das **Zinsergebnis** verbesserte sich auf -0,6 (i. V. -0,7) Mrd. €. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit den Pensions- und Gesundheitsfürsorgeleistungen lagen auf Vorjahresniveau. Das sonstige Zinsergebnis verbesserte sich aufgrund der gesunkenen Kosten für die Liquiditätsvorhaltung infolge des sukzessiven Auslaufens höher verzinslicher Refinanzierungen. Dagegen wirkten niedrigere Erträge aus Geldanlagen und aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten. [🔗 B.17](#)

## B.19

### Dividende je Aktie

in €



## B.20

### Überleitung zum Net Operating Profit

	2014	2013	14/13 Veränd. in %
in Millionen €			
Mercedes-Benz Cars	5.853	4.006	+46
Daimler Trucks	1.878	1.637	+15
Mercedes-Benz Vans	682	631	+8
Daimler Buses	197	124	+59
Daimler Financial Services	1.387	1.268	+9
<b>EBIT der Geschäftsfelder</b>	<b>9.997</b>	<b>7.666</b>	<b>+30</b>
Ertragsteuern <sup>1</sup>	-3.074	-1.642	+87
Sonstige Überleitung	755	3.149	-76
<b>Net Operating Profit</b>	<b>7.678</b>	<b>9.173</b>	<b>-16</b>

<sup>1</sup> Angepasst um Ertragsteuern auf das Zinsergebnis und Abschreibungen auf aktivierte Fremdkapitalkosten.

## B.21

### Value Added

	2014	2013	14/13 Veränd. in %
in Millionen €			
<b>Daimler-Konzern</b>	<b>4.416</b>	<b>5.921</b>	<b>-25</b>
Mercedes-Benz Cars	3.799	2.007	+89
Daimler Trucks	761	369	+106
Mercedes-Benz Vans	473	445	+6
Daimler Buses	79	-4	.
Daimler Financial Services	457	409	+12

Der unter den **Ertragsteuern** ausgewiesene Steueraufwand in Höhe von 2,9 Mrd. € stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Mrd. €. Die Steuerquote lag im Berichtsjahr bei 28,3 (i. V. 14,0) %. Im Geschäftsjahr 2014 resultierte aus dem Abgang der RRRSH-Anteile ein Ertrag, der im Wesentlichen steuerfrei war. Es ergaben sich aber auch steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen in Zusammenhang mit dem laufenden Kartellverfahren der EU-Kommission bei europäischen Nutzfahrzeugherstellern. Im Vorjahr entstand ein überwiegend steuerfreier Ertrag aus der Neubewertung und Veräußerung der EADS-Anteile. Bereinigt um diese Erträge und Aufwendungen ergab sich im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung der normal besteuerten Ergebnisse, die zu entsprechend höheren Steueraufwendungen führte. Darüber hinaus enthalten die Ertragsteuern im Jahr 2014 Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern. Das Jahr 2013 hat hohe Steuererträge im Zusammenhang mit der steuerlichen Veranlagung von Vorjahren beinhaltet. [↗ B.17](#)

Das **Konzernergebnis** erreichte 7,3 (i. V. 8,7) Mrd. €. Dabei entfiel auf Minderheitsanteile ein Gewinn von 0,3 (i. V. 1,9) Mrd. €, der im Jahr 2013 zu großen Teilen im Zusammenhang mit der Neubewertung der EADS-Anteile stand. Der **Anteil der Aktionäre der Daimler AG** am Konzernergebnis betrug 7,0 (i. V. 6,8) Mrd. €; dies führte zu einem **Ergebnis je Aktie** von 6,51 (i. V. 6,40) €. [↗ B.17](#)

Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie (unverwässert) wurde eine durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien von 1.069,8 (i. V. 1.068,8) Mio. Stück zugrunde gelegt.

### Dividende

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 1. April 2015 eine Anhebung der Dividende auf 2,45 (i. V. 2,25) € pro Aktie vor. Damit lassen wir unsere Aktionäre am Erfolg des Unternehmens teilhaben und drücken zugleich unsere Zuversicht über den weiteren Geschäftsverlauf aus. Die Ausschüttungssumme beträgt 2.621 (i. V. 2.407) Mio. €, und die Ausschüttungsquote erreicht 37,6 (i. V. 35,2) % des auf die Daimler-Aktionäre entfallenden Konzernergebnisses. [↗ B.19](#)

### Net Operating Profit

Tabelle [↗ B.20](#) zeigt die Überleitung des EBIT der Geschäftsfelder zum Net Operating Profit. Dieser beinhaltet zusätzlich zum EBIT der Geschäftsfelder auch Ergebniseffekte, die nicht durch die Geschäftsfelder zu verantworten sind. Hierzu zählen Ertragsteuern sowie sonstige Überleitungspositionen.

### Value Added

Wie im Abschnitt »Steuerungssystem« im Kapitel »Grundlagen des Konzerns« in Tabelle [↗ B.03](#) beschrieben, ergeben sich aus den Net Assets und dem Kapitalkostensatz die Kapitalkosten, die zur Ermittlung des Value Added von der Ergebnisgröße subtrahiert werden. Die Tabellen [↗ B.21](#) und [↗ B.22](#) zeigen den Value Added sowie die Net Assets für den Konzern sowie für die einzelnen Geschäftsfelder. Wie sich die Net Assets aus der Konzernbilanz ableiten, verdeutlicht Tabelle [↗ B.23](#).